

Freie Presse – Reichenbacher Zeitung

Kräuter, Ponys und viel mehr

Besonders rund um den Postplatz herrschte gestern Hochbetrieb. Während die Eltern einkauften, gab es viel Spaß für die Kinder.

*Von Petra Steps
erschiene am 09.05.2016*

Reichenbach. Der verkaufsoffene Sonntag in Reichenbach wurde von den Besuchern genutzt, um durch die Stadt zu schlendern und ein paar Einkäufe zu tätigen, sich über neue Automodelle zu informieren oder andere Angebote zu nutzen. Der ganz große Ansturm auf die Innenstadt blieb aus. Einige Händler vermuteten, dass viele das schöne Wetter für den Aufenthalt in der Natur oder spezielle Muttertagsangebote nutzten. Außerdem lockten Auerbach und Plauen mit eigenen Festen.

Wer in der Stadt war hatte Gelegenheit, sich in örtlichen Geschäften von Kopf bis Fuß einzukleiden oder etwas für Körper, Geist und Seele zu erwerben. Für neue Pflanzen im Garten und in den Balkonkästen sorgten mehrere Anbieter. Während die Eltern Kräuter oder Blühpflanzen aussuchten, konnten sich die Kinder schminken lassen, basteln, spielen oder auf Ponys reiten. Silke Baumann vom Gewerbeverein verteilte rote Rosen an die Mütter. Die meisten Besucher konzentrierten sich auf das Gelände in Postplatznähe. In der Zenkergasse machte sich der Ladenleerstand deutlich bemerkbar. In der Zwickauer Straße waren es eher einige geschlossene Geschäfte, die vom Bummel abhielten. Das besondere Muttertagserinnerungsfoto wurde vor der Sparkasse geschossen, nachdem sich Muttis vorher schminken lassen konnten.

Wer etwas kaufte, ließ es oft erst einmal am Stand, um nicht zu viel mitschleppen zu müssen. Mit freien Händen ließen sich Bowle, Bratwurst oder Kaffee viel besser genießen. Katja Sagan von der gleichnamigen Kräutergärtnerei beantwortete Fragen nach passenden Begleitpflanzen für Rosen oder nach Standortbedingungen für Kräuter. Wenn es um die Qual der Wahl bei Pflanzen mit vielen verschiedenen Unterarten ging, konnte sie eher wenig helfen, denn jeder hat einen anderen Geschmack. Ob es also Schokominze, Apfelminze, Grapefruitminze oder Erdbeerminze werden sollte, blieb jedem selbst überlassen.

Anlässlich des Weltrotkreuztages hatte der DRK-Kreisverband Reichenbach einen Stand aufgebaut. "Wir wollen uns heute bei den Leuten bedanken", sagte Katja Schenk und erzeugte damit mehrfach erstaunte Gesichter. Viele sind sicher, dass sich die Menschen eigentlich beim DRK bedanken müssten, denn der Verein leistet viele Dinge in ehrenamtlicher Arbeit und finanziert sich über Spenden. "Manche denken, wir sind eine staatliche Institution, aber das ist nicht so", erläuterte Katja Schenk. Sie machte auf die aktuelle Kampagne des DRK aufmerksam, für die es neue Piktogramme gibt. Sie weisen auf die verschiedenen Tätigkeitsbereiche hin, Deutscher Roter Hund zum Beispiel auf den Suchdienst oder Deutscher Roter Luftballon auf Initiativen für Kinder. Unter dem Aufdruck Deutscher Roter Kaffee auf den Bechern gab es Gratiskaffee für alle.